



Kroe-Stiftung findet viel Zuspruch in Detmold

■ **Borgholzhausen/Detmold** (AG). Die Idee einer Stiftung zum Erhalt des Lebenswerks des Malers Wolfgang Krömmelbein ist am Montag ein großes Stück realistischer geworden. Die kleine Borgholzhausener Delegation, die am Montag zur Bezirksregierung gefahren war, berichtete von „sehr wohlthuenden Gesprächen“ mit der Behörde, bei der die Aufsicht über die Stiftungen in Ostwestfalen liegt.

Astrid Schütze, Carl-Heinz Beune und Klemens Keller nahmen eine beruhigende Erkenntnis mit zurück: „Das Geld reicht für die Gründung einer Stiftung aus“, sagt Carl-Heinz Beune. Damit scheint eine bedeutende Hürde für die Stiftungsgründer überwunden zu sein. 30 000 Euro von der Stadt und jeweils 10 000 Euro vom Heimat- und vom Verkehrsverein sind genug für eine Instandhaltungsrückla-

ge, mit der das Bauwerk langfristig gesichert werden kann. Allerdings hat die Bezirksregierung auch noch einige »Hausaufgaben« für den Kreis der Kroe-Freunde: Jetzt gilt es, auch das Finanzamt von der Idee zu überzeugen. Denn diese Behörde soll die Gemeinnützigkeit der Stiftung betätigen und damit den Weg für finanzielle Unterstützer freimachen. Es gebe bereits mehrere Sponsoren, die Geld

in Aussicht gestellt haben, sagt Beune. Die Gemeinnützigkeit vom Finanzamt anerkannt zu bekommen, ist das nächste wichtige Etappenziel der Stiftungsgründer. In vier bis sechs Wochen soll es so weit sein. „Es fehlen nur noch einige formelle Dinge“, freut sich Carl-Heinz Beune. Unser Bild zeigt das ehemalige Wohnhaus der Familie Krömmelbein in der strahlenden Wintersonne. FOTO: A. GROSSPIETSCH